

die Lehre des Heilands, wenn sie Gott wohlgefällig war, auch dann nicht vergehen konnte, selbst wenn ihre Verkündiger, die Apostel, ums Leben kommen würden, und darum erhob er in der Versammlung seine Stimme und sprach:

„Ihr Männer in Israel, nehmt Euch in acht, was Ihr an diesen Menschen thun wollt! Ich sage Euch, laßt ab von ihnen und laßt sie fahren. Ist ihr Werk von Menschen, so wird es untergehen. Ist es aber von Gott, so könnt Ihr es nicht dämpfen. Wie wolltet Ihr auch wider Gott selber streiten?“

Die Priester aber hörten nicht die verständigen Worte Gamaliels, sondern fielen abermals über die Apostel her, und diesmal war ihr Zorn so groß, daß sie, ohne auf deren Anhang zu achten, sie mit Mißhandlungen überschütteten und sie geißelten und marterten, und erst nachdem ihre Rache so gekühlt war, sie wieder aus ihren Händen ließen. Die Apostel aber gingen mit fröhlichen Gesichtern von dem Räte davon und freuten sich, daß sie würdig gewesen waren, für den Heiland Schmach und Martern zu leiden, wie auch er selber solche erlitten hatte. Abschrecken aber von ihrem Amte ließen sie sich nicht, und alle Tage gingen sie in den Tempel und lehrten und verkündigten dort, ungeachtet aller Feinde und Verfolgungen, die heilige Lehre ihres Herrn.

Stephanus.

So breitete sich das Evangelium immer mehr im Volke aus, und grade weil das Volk gewahrte, wie mutig und tapfer die Apostel waren, darum nahmen sie es um so lieber hin und glaubten daran.

Noch aber war keiner von den Anhängern des Heilands, wie es der Heiland selbst gethan hatte, mit seinem Leben für seine Lehre